

liebes Fräulein von Kirschbaum,

Vor einigen Tagen waren mehrere deutsche und schweizer Frauen beisammen, um zu beraten, wie wir jetzt schon etwas zur Hilfe für verelendete deutsche Kinder unternehmen können. Wir gingen davon aus, dass sobald deutsche Gebiete der Hilfeleistung von der Schweiz aus zugänglich sein werden, sich berufene Schweizer Organisationen voraussichtlich mit dem deutschen Kinderelend befassen und sicher dankbar dafür sein werden, wenn für diesen Augenblick durch private Initiative gewisse Hilfsmittel schon bereit stehen.

Wir haben nun beschlossen, mit einer Sammlung von kondensierter oder Trockenmilch, Biomalz und Seife zu beginnen, da dieses die dringendsten und haltbarsten Dinge sind. Wir denken es uns folgendermassen:

Jeder, der sich an dieser Sammlung beteiligen will, erklärt sich bereit, je nach seinen Möglichkeiten monatlich einen oder mehrere dieser Artikel beiseite zu legen und sofort bei Abruf an die alsdann zu nennende Sammelstelle zu schicken. Es handelt sich um folgende Gegenstände:

- 1 Büchse gezuckerte kondensierte Milch, Preis Fr. 1.35 Coupons 2 1
- 1 oder 2 Büchsen ungezuckerte Kondens-
Milch Preis " 1.21 Coupons 1 1
- Trockenmilch, je nach Grösse, Preis " 2.07/4.-" 2-5 1
- Biomalz Preis " 3.67 ohne Coupons
- Seife

Es können auch Coupons und Geldspenden zur Beschaffung dieser Dinge gesammelt werden, doch soll man möglichst gleich Ware beschaffen.

Ferner versucht jeder, der sich an dieser Sammlung beteiligt, wenigstens 2 weitere vertraute Freunde dazu zu werben, die ihrerseits entsprechend verfahren.

Die Namen, Anschriften und monatlichen Spenden, zu denen der Einzelne bereit ist, müssen einer Stelle mitgeteilt werden, damit an jedem Ort genaue Uebersicht über die vorhandenen Mittel herrscht.

Wären Sie bereit, diese Aufgabe für ^{zu} übernehmen und mir monatlich alle Angaben zu übermitteln?

Wir wollen keine neue Hilfsorganisation aufziehen, sondern lediglich als Hausfrauen und Mütter ein kleines Opfer zur kommenden Hilfe für deutsche Kinder beisteuern.

In unserem Kreis war auch Frau Prof. Schaffold aus Basel; sie hat sich bereit erklärt, eine Vertretung für Basel zu finden. Sie wollte ich bitten, in Ihrem Kreis für die Sammlung zu werben. - Wir können ja wirklich nur noch zu Gott schreien, dass das furchtbare Geschehen in Deutschland ein Ende nehme, bevor alles an Grund

geht. Mir, das heißt mein Mann u. ich gehen über Donnerstag u. in einem Briefling haben in Geneser Püttigam. Ihnen u. Familie auch geeignete Arbeit u. herrliche Freitag Ihre Elsa Freudenberg

22768. 449